

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

6. Großhandelspreise für Getreide im September 1914 in Mannheim

[urn:nbn:de:bsz:31-221036](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221036)

In Freiburg konnten 175 Frauen und Mädchen bei von der Stadtverwaltung und anderen Organisationen eingerichteten Arbeitsstätten Verdienst finden; in Karlsruhe wurden Näharbeiten in 105 Fällen an bedürftige Frauen ausgegeben, außerdem wurden Frauen dem Beschäftigungsverein zugewiesen. In Konstanz hat eine große Deckenfabrik, welche die Herstellung und Lieferung von Ausrüstungsstücken für den Kriegsbedarf übernommen hat, Hunderte von Mädchen und Frauen, welche im Nähen betwundert sind, beschäftigt.

Im ganzen betrug bei den badischen Verbandsanstalten im September 1914 die Zahl der verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen) männl. weibl. zusammen
 Arbeitsuchenden 9 624 5305 14 929
 eingestellten Personen (vermittelten Stellen). 15 864 6886 22 750
 7 535 3928 11 463.

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 164,8 bzw. 129,8 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 47,5 bzw. 57,0 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 78,3 bzw. 74,0 durch die Verbandsanstalten besetzt. Von den Arbeitsuchenden bezeichneten sich 64,0 vom Hundert als zurzeit arbeitslos (außer Stellung), und zwar bei der männlichen Abteilung 76,3 und bei der weiblichen Abteilung 35,3 vom Hundert. Davon waren 67,9 bzw. 63,4 % unter 4 Wochen arbeitslos.

Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 45 Handwerker-Zünften, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeitsanstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg, Pforzheim und Raftatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 6 in Heidelberg, 8 in Karlsruhe, 9 in Freiburg und 11 in Mannheim) im September im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 2435 offene Stellen, 3310 Arbeitsuchende und 1243 besetzte Stellen.

Bei 6 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungstationen), bei denen im September 1073 Arbeitsuchende (Wanderer) verkehrten, waren 116 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 108 besetzt werden. Bei 4 Naturalverpflegungstationen des Kreises Waldshut (ohne die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im September 17 offene Stellen angemeldet, von denen 16 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Bad. Staatsseisenbahnen waren im September ds. J. 33 offene Stellen nicht gemeldet, dagegen ließen sich bei 7 Dienststellen insgesamt 161 Arbeitsuchende vormerken.

6. Großhandelspreise für Getreide im September 1914 in Mannheim.

(Nach den Feststellungen des Vorstands der Mannheimer Produktenbörse.)

Datum	100 Kilogramm						
	Weizen <i>M</i>	Kernen <i>M</i>	Roggen <i>M</i>	Hafer <i>M</i>	Gerste		
					mittel <i>M</i>	gut <i>M</i>	fein <i>M</i>
3. Sept.	25.00—25.50	—	21.40—21.90	22.50—23.00	—	20.50	21.50
7. "	25.00—25.50	—	21.25—21.75	22.50—23.00	—	20.75	21.50
10. "	25.25—25.75	—	21.50—22.00	22.50—23.00	—	20.60—20.70	21.00—21.50
14. "	26.00—26.25	—	22.00—23.00	22.25—23.50	—	21.75	22.25
17. "	26.00—26.75	—	22.50—23.25	22.25—23.50	—	21.00—21.75	22.00—22.75
24. "	27.00—28.00	—	22.25—23.25	22.25—23.50	—	21.25—22.00	22.25—23.00
28. "	26.75—27.50	—	23.00—24.00	22.00—23.25	—	—	22.00—23.50

7. Stand und Bewegung der Tierseuchen im September 1914.

Im Berichtsmonat ist die Maul- und Klauenseuche in den Amtsbezirken Kehl, Achern, Bruchsal und Eppingen in 7 Gemeinden und 62 Ställen neu aufgetreten. An derselben erkrankten 325 Stück Rindvieh und 11 Schweine, 9 Schweine standen um und 83 Stück Rindvieh und 2 Schweine wurden getötet. Die Seuche ist durch die infolge des Kriegs angelegten militärischen Viehdepots eingeschleppt worden. Der Milzbrand, der Bläschenauschlag, die Schweineseuche und